



**Nach dem Druck für Sie in Fahrt.**  
Stefan Gyax, Buchbinder und Chauffeur  
044 700 18 30

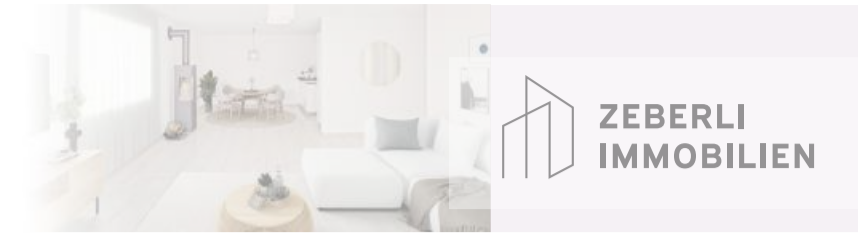
8143 Stallikon – Ihre Druckerei im Amt

**käeser.ch**  
DIE DRUCKER

### Sonnige 4.5-Zimmer-Gartenwohnung



inkl. 2 Einstellhallenplätze in Hausen am Albis  
CHF 1'290'000



**ZEBERLI**  
IMMOBILIEN

### Am Rande mittendrin

Urs Habegger erzählt in Affoltern von seinen Erlebnissen als «Surprise»-Verkäufer. [Seite 11](#)

### Sieg für den FCA

Die Tabellenspitze ist nahe und an Selbstvertrauen fehlt es dem Club momentan nicht. [Seite 14](#)

### FCWB verliert 3:0

Gegen die «Spielvi» Schaffhausen konnte der Club nicht brillieren und erzielte kein Tor. [Seite 15](#)



**zuger.messe**

26. Oktober – 3. November 2024  
zugermesse.ch/ticket

# Mit ausländischen Wurzeln erfolgreich

Arjeta Bislimaj und Tedros Tekie sind für den Lehrabschluss-Preis Knonauer Amt nominiert

REGULA ZELLWEGER

Die zwei jungen Leute, Arjeta Bislimaj und Tedros Tekie, die beide 2024 erfolgreich ihre Berufslehre abschlossen und von ihren Lehrfirmen für den Lehrabschlusspreis Knonauer Amt vorgeschlagen wurden, können ihre Muttersprache zu Hause sprechen, Tedros Tekie eritrisch bei Frau und neugeborenem Kind, Arjeta Bislimaj albanisch mit den Eltern, die als junges Paar aus dem Kosovo einwanderten, sich optimal integrierten und nun beruflich erfolgreich sind. Mit den vier Geschwistern spricht sie Deutsch. Die Fachfrau Gesundheit EFZ ist in Hedingen aufgewachsen.

Tedros Tekie floh 2016 aus seinem Heimatland Eritrea in die Schweiz, wo bereits sein älterer Bruder lebte. Anders als Arjeta Bislimaj musste er von Grund auf Deutsch lernen und sich in die hiesige Kultur einleben. Er schloss im Alter von 30 Jahren – kurz vor der Geburt seines ersten Kindes – als Spenglerpraktiker EBA ab.

Arjeta Bislimaj bekam von ihren Eltern Werte vermittelt, die ihr einen guten Start ins Berufsleben ermöglichen. Dazu gehören respektvolles, freundliches Verhalten, Ausdauer, Anpassungs-

fähigkeit und ein gesunder Ehrgeiz, der Wille, schulisch erfolgreich zu sein. «Bildung ist wichtig.»

#### Immer gern gelernt

Arjeta Bislimaj hat immer gern gelernt und war von Beginn an eine gute Schülerin. Die Umstellung von der Oberstufe in die Berufslehre empfand sie als herausfordernd. Aber sie sagt von sich, dass sie gute Lernstrategien entwickelt habe und konsequent drangeblieben sei.

In der Lehre im Spital Affoltern haben ihr die Einsätze auf verschiedenen Stationen gefallen. Besonders gern arbeitete sie eineinhalb Jahre in der Akutgeriatrie. Bedauernd meinte sie: «Leider schloss die Chirurgie während meiner Lehre.» Sie hatte gute Lehrlingsverantwortliche: «Sie wechselten zwar einmal, aber beide waren super.»

Dass Arjeta Bislimaj einen Beruf im Gesundheitswesen erlernen wollte, war ihr in der Berufswahlphase klar. Fachfrau Gesundheit FaGe oder Medizinische Praxisassistentin MPA hatte sie auf dem Radar. Eine viertägige Schnupperlehre im Spital – mitten während Corona – liessen sie sich für FaGe entscheiden.

«Wir nominieren Arjeta Bislimaj für den Spezialpreis aufgrund ihrer herausragenden, wunderbaren und wertvollen Persönlichkeit. Sie meistert das Leben souverän und zeigt sich im Arbeitsalltag in ihrer Rolle als Berufsperson höchst professionell», schreiben die Verantwortlichen des Spitals Affoltern. Arjeta Bislimaj ist von ihrem Beruf begeistert. Im Moment absolviert sie die Berufsmittelschule, jobbt aber im Spital Affoltern an Wochenenden und in den Semesterferien. Nach dem Abschluss der Berufsmatura möchte Arjeta Bislimaj studieren.

#### Tedros Tekie

«Da wir uns über unseren Berufsverband für eine Integrationsvorlehre informierten, bekamen wir Kontakt mit dem Sozialamt und entschlossen uns, eine Integrationslehre anzubieten. Tedros war im Jahr 2021 der einzige Flüchtling, der sich für eine Lehre als Bauspengler interessierte, und so kam er im August



Tedros Tekie liebt Technik und kann mit CAD arbeiten. Der frischgebackene Vater hat klare Vorstellungen, wie er seine berufliche Laufbahn weiterführen will. (Bilder Regula Zellweger)



Arjeta Bislimaj drückt wieder Vollzeit die Schulbank. Sie will die Berufsmaturität erlangen. Diese öffnet ihr den Weg zu einem Hochschulstudium.

2021 zu uns in die Vorlehre. Das Programm bestand aus 1,5 Tagen Schule und 3,5 Tagen im Betrieb. Nach Abschluss der Vorlehre haben wir ihm die Möglichkeit für eine Ausbildung zum Spenglerpraktiker EBA geboten, welche er dankend annahm», formuliert Spenglermeister Gerhard Baumann, Besitzer der Baumann Bauspenglerei AG in Zwillikon. «Tedros hat in dieser Zeit einen starken Willen zur Integration entwickelt und engagiert sich stark in seiner Ausbildung.» Lehrmeister Gerhard Baumann ist zufrieden: «Er hat soeben den Arbeitsvertrag unterzeichnet und bleibt in unserer Firma weiterhin angestellt.»

Auch Tedros Tekie ist zufrieden. «Ich bin gern Bauspengler. Der handwerkliche Beruf ist abwechslungsreich, wir arbeiten sowohl drinnen als auch im Freien auf Baustellen.» Als Spenglerpraktiker/Spenglerpraktikerin EBA schützt er Dächer und Fassaden vor Witterungseinflüssen wie Regen, Schnee,

Hagel, Wind oder Sonne. Er arbeitet mit Metallen aller Art, beispielsweise mit Aluminium, Kupfer und Titanzink. Er erstellt und montiert Kaminbekleidungen und erstellt Abflussrohre.

#### Anspruchsvoller Start

2016 kam Tedros Tekie als Flüchtling in die Schweiz. 2019 bekam er die Aufenthaltsbewilligung. Im Laufbahnzentrum Zürich wurde er gut beraten und begleitet. Sein Vater war in Eritrea in der Baubranche tätig und nahm ihn als kleinen Jungen mit auf Baustellen. So hatte er früh erste Erfahrungen gesammelt.

«Am Anfang war die Berufsschule schwierig, ich habe sprachlich nicht alles verstanden. Und ich war älter als der Durchschnitt. Die Hälfte der Schüler war Flüchtlinge. Es war eine harte Zeit.» Er lobt die engagierten Lehrpersonen. In Eritrea war er ein guter Schüler, mochte Mathematik, Chemie, Physik und Technik. Er will sich weiterbilden

und nach Artikel 32 der eidgenössischen Berufsbildungsverordnung das eidgenössische Fähigkeitszeugnis EFZ erlangen – und weiter über den Spengler-Polier zum Spengler-Meister gelangen.

Vorerst will er aber seine kleine Familie genießen. Töchterchen Eliana hat einen griechischen Namen – wie auch Tedros griechisch ist. Er und seine Frau gehören der griechisch-orthodoxen Kirche an.

#### Noch fehlt eine passende Wohnung

Mit seiner freundlichen, offenen, kommunikativen und fleissigen Grundhaltung gewinnt er Sympathie. Er spricht gut Deutsch und ist gewillt, sich in der Schweiz zu integrieren. Er will seiner kleinen Tochter ein Vorbild sein. Was noch fehlt zum Familienglück? Eine kostengünstige Wohnung in der Nähe seines Arbeitsortes. Bisher hat Tedros Tekie seine Ziele erreicht – hoffentlich findet er auch eine passende Wohnung.

## Lehrabschluss-Preis Knonauer Amt

Der Arbeitgeberverband, das Lehrstellenforum, der KMU- und Gewerbeverband des Bezirks Affoltern und die Standortförderung Knonauer Amt verleihen gemeinsam die Lehrabschluss-Preise. Teilnahmeberechtigt sind alle, die im Sommer 2024 ihre Lehre in einem Betrieb im Knonauer Amt abgeschlossen haben. Nominiert wird vor allem von den Lehrfirmen.

Am 13. November werden die Preise in der Höhe von 1000 Franken für die beste Gesamtnote beim Lehrabschluss, den besten Berufspraxisabschluss, den besten schulischen Abschluss und der Spezialpreis für besondere Leistungen feierlich übergeben. (rz)

## MARKTPLATZ

Die Beiträge in der Rubrik «Marktplatz» wurden von Werbekunden eingereicht. Interessiert? Tel. 058 200 57 00

# Krisen als Wendepunkt im Leben

Paar- und Familienberaterin Susanna Herger aus Affoltern kann bei Konflikten Unterstützung bieten

In jeder Beziehung gibt es Hochs und Tiefs. Was jedoch viele Paare als das Ende ihrer Partnerschaft deuten, kann in Wahrheit der Beginn eines neuen Kapitels sein. Beziehungskrisen bieten die Chance, genauer hinzuschauen, sich weiterzuentwickeln und gemeinsam zu wachsen. Eine Paarberatung kann hierbei wertvolle Unterstützung leisten.

Eine Beziehungskrise entsteht häufig dann, wenn die Kommunikation ins Stocken gerät, alte Muster die Partnerschaft belasten oder die Balance zwischen Nähe und Eigenständigkeit nicht mehr stimmt. Gerade in solchen

Situationen fühlen sich viele Paare überfordert und wissen nicht, wie sie wieder zueinanderfinden können.

Doch hier kann die Krise selbst als Impuls für eine notwendige Veränderung betrachtet werden. Es geht nicht darum, Konflikte zu vermeiden, sondern sie bewusst wahrzunehmen und anzunehmen. Jeder Konflikt birgt in sich die Chance, das Verständnis füreinander zu vertiefen und alte Verletzungen aufzuarbeiten.

In einer Paarberatung werden Paare dabei unterstützt, ihre Konflikte als Lernfelder zu erkennen. Indem beide Partner ihre Sichtweisen, Wünsche

und Bedürfnisse ehrlich miteinander teilen, wird oft klar, dass nicht der Konflikt das Problem ist, sondern die Art, wie er ausgetragen wird.

#### Das richtige Mass an Unterstützung

Paare in einer Krise warten oft zu lange, bis die Konflikte sich derart verhärten haben, dass sie kaum noch alleine lösbar sind. Eine professionelle Paarberatung bietet den Raum, Ihre Gefühle und Perspektiven zu äussern. Eine ausgewogene Unterstützung fördert den Dialog und hilft neue Sichtweisen zu entdecken, und der Blick von aussen

unterstützt dabei, alte Denkmuster aufzubrechen und alternative Perspektiven einzunehmen. So kann ein konstruktiver Prozess entstehen. Wenn beide Partner bereit sind, die Herausforderung anzunehmen, kann aus der Krise eine Chance entstehen. Wer sich dieser Herausforderung stellt, kann gestärkt daraus hervorgehen – nicht nur als Paar, sondern auch als Individuum.

Susanna Herger,  
Paar- und Familienberatung

Wiesenstrasse 9a, Affoltern, 044 761 6012  
www.susannaherger.ch



Susanna Herger. (Bild zvg)